



# Pfarrblatt

der Pfarre

MARIA KÖNIGIN  
HÖFT  HASELBACH



## Pfarrgemeinderatswahl

Am Sonntag, den 11.6. dem Dreifaltigkeitssonntag, zogen die neuen Pfarrgemeinderatsmitglieder zum Gottesdienst gemeinsam mit unserem Pfarrer, Msgr. Stefan Hofer, in die Kirche ein. Pfarrer Stefan Hofer stellte die neuen Pfarrgemeinderatsmitglieder mit ihren Aufgaben der Pfarrgemeinde vor.

Anschließend dankte die Pfarrgemeinde den ausgeschiedenen Pfarrgemeinderatsmitgliedern, Mag. Helmut Plank, Simone Palage, Theresia Wallner, Florian Fuchs und Stefan Kanduth für ihre engagierte Tätigkeit in der vergangenen Pfarrgemeinderatsperiode.

Die neuen Pfarrgemeinderatsmitglieder und auch die Ersatzmitglieder werden hier angeführt:



von l.n.r.: Ott Renate, Reiter Maria, Deiretsbacher Günther, Stadlinger Christine, Bertl Oskar, Kraxenberger Anton, Renner Justine, Msgr. Hofer Stefan, Hofbauer Martina, Korinek Wolfgang, Kanduth Karin, Fuchs Karl, Irinova Anita-Svesda, Höfelsauer Rudolf, Amstler Kurt, Schwemmer Florian, Petricevic Antonela.

# Wir haben Fronleichnam gefeiert

An Fronleichnam und gerade an Fronleichnam ist **Höhepunkt und Mitte des Festes** die Feier der Eucharistie, **die Erfüllung der Weisung Jesu: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ und seiner Sehnsucht: „innig hat mich danach verlangt, dies Osterlamm mit euch zu essen“ Lk 22,15**

**Warum halten wir auch Prozession?**

**Wir wollen Christus hineintragen in die Welt: Wir wollen bekennen:** Wir können nur dann rechten Gottesdienst feiern, wenn wir unterwegs zu den Menschen sind, wenn wir für die Brüder und Schwestern da sind.

**Wir wissen uns für diese Welt im Auftrag Christi verantwortlich. Wir wissen, dass wir nur dann unser eigenes Heil finden, wenn wir uns auf die Suche nach den Menschen machen. Wir wollen die Nähe Gottes bezeugen.** Die Menschen sollen an die Urbotschaft des Glaubens erinnert werden: **Gott ist in der Welt, er ist da, er ist für uns da, es ist seine Freude, bei uns Menschen zu sein.**

Gott hat seine Schöpfung nicht vergessen und verraten. In Jesus, seinem Sohn, will er uns Vater und Bruder und Begleiter sein. **Ich möchte an das Wort erinnern: „Seht, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.“** Letztlich gehen ja nicht wir mit Gott, sondern Gott geht mit uns, weil er will, dass unser Leben ein frohes und vertrauendes Gehen mit ihm wird und nicht ein Gehen in Einsamkeit und Verlassenheit. So wollen wir mit der Prozession allen Menschen sagen: **Wir verkünden euch eine große Freude: Gott ist bei euch, er will euch begleiten, seht da: Euer Gott!**

**Wir wollen den Sinn unseres Lebens deuten.** Bei der Prozession kommen wir aus dem Raum Gottes, der Kirche und kehren wieder zu ihm zurück. Und Gott geht diesen Weg mit uns.

**Auch unser Lebensweg kann in das Wort Jesu gefasst werden:** „Ich bin vom Vater ausgegangen und ich gehe zum Vater.“ Wir sind nicht ins Leben hineingestoßen, geworfen worden durch ein dunkles und sinnloses Schicksal, und wir gehen nicht in eine dunkle und sinnlose Zukunft. **Am Anfang unseres Lebens steht die erwählende Liebe Gottes – und an seinem Ende steht der Gott, der unser überreicher Lohn sein will.** Deshalb gehen wir Christen diesen einmaligen Weg unseres Lebens weder scherzend und tändelnd - noch verbittert und gequält, weder in kindischer Ausgelassenheit noch in verzweifelter Müdigkeit, **sondern vertrauend und hoffend, in fröhlicher Gelassenheit, mit einem Lied des Dankes auf den Lippen:** „Lobe den Herrn, der künstlich und fein dich bereitet, der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet!“

**Wir gehen den Weg nicht allein.** Damit eine Prozession zustande kommt, müssen viele zusammenhelfen: Einer allein kann keine Prozession gestalten. Jeder wird gebraucht, jeder hat seine Aufgabe. So ist es auch im Leben. **Einer allein kann seinen Lebensweg nicht richtig und sinnvoll gehen. Jeder ist auf den anderen angewiesen, jeder braucht den anderen und wird selber gebraucht.** Zum Leben braucht man zwar nicht den Gleichschritt der Füße, aber den Gleichklang der Herzen. Deshalb marschieren wir nicht auf unserer Prozession, sondern wir gehen miteinander, füreinander, Seit an Seit. So will uns die Prozession sagen: **Wenn das Leben ein Fest werden soll, ein sinnvolles und frohes Gehen, dann müssen die Menschen miteinander gehen, müssen zusammenhalten und zusammenwirken.** Fronleichnam ist ein Fest der Gemeinschaft und ruft zur Gemeinschaft und bindet zur Gemeinschaft zusammen. **Denn der, den wir mit uns tragen, der mit uns geht, ist das Band der Liebe. Er ist unser Friede und unsere Versöhnung geworden.** Denn der ist unsere Mitte, der die auseinanderstrebende Menschheit immer wieder zusammenführt und zusammenbindet in die Gemeinschaft der Geschwisterliebe. Orientierung, Kompass und Kraft gibt uns Jesus. Auf ihn bauen wir doch das Leben und die Gemeinschaft. **Er begleitet uns auf unserem Lebensweg, in die Familie, in den Beruf, in die Freizeit mit seinem Wort, in den Sakramenten** (sichtbare Zeichen der Liebe und Nähe Gottes) **und im gemeinsamen Gebet.**

So lade ich nicht nur den Pfarrgemeinderat ein, sondern die ganze Gemeinde, um Gottes Reich zu bauen – Reich der Gerechtigkeit, der Liebe und des Friedens, des Lebens und der Gnade.



## Liebe Freunde der St. Valentinskirche



**Die Sakristei am 2.6.2016 - Adneter Marmorplatten verlegt - die Sakristei nach der Restaurierung**

Trotz der kalten Witterung haben wir ein wunderschönes Frühjahr, denn alles blüht und grünt. Auch in der St. Valentinskirche tut sich einiges. Nachdem es uns - Gott sei Dank - gelungen ist, den Finanzierungsbedarf der baulichen Sanierung von ca. 295.000.-€ zu decken (Land OÖ max. 100.000.-€, Bundesdenkmalamt 95.000.-€, Diözese Linz 42.000.-€, Stadt Braunau 35.000.-€, Rest durch Spenden der Bevölkerung) wurde auch schon der erste Bauabschnitt mit der Sanierung des Marmorbodens in der Sakristei, dem Sakristeivorraum und im Presbyterium von der Fa. Bruckbauer abgeschlossen. Dank der tatkräftigen Hilfe von Franz Huber, Hubert Ober, Anton und Peter Kraxenberger konnten die erheblichen Risse und Putzschäden in der Sakristei und im Raum darüber saniert werden. Die Sakristei ist wieder wunderschön und bereits eingeräumt worden (s. Fotos).

Viele von euch werden gesehen haben, dass das Außengerüst an der Ostseite der Kirche steht, sodass die Zimmerleute der Fa. Huber - Wimmer mit den Arbeiten am Dachstuhl des Hauptschiffes beginnen konnten. – Die Arbeit ist bereits abgeschlossen. Hermann Haider ist, wenn notwendig, mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Das Gerüst wurde von den Helfern unserer freiwilligen Feuerwehr Haselbach genutzt, die am 29.04. und am 20.05. unter dem Kommando von HBI Michael Karner und Manfred Obermayr den alten Schutt, der auf dem Gewölbe des Presbyteriums lag – ca 18 Tonnen, abgeräumt hat.

Das bewährte o.g. Sakristei – Team, ergänzt durch Hannes Schmid, half auch das gesamte Presbyterium einzurüsten. Die Spezialisten der Fa. Woller haben dabei die Risse in den Fresken gesichert, damit bei Arbeiten am Gewölbe möglichst keine weiteren Teile der Fresken abfallen und zerstört werden.

Im Juni hat die Fa. Mitterbauer die endgültige Gewölbesicherung eingebaut, sodass im Anschluss auch die Not- sicherung (Verspannung) abgebaut werden kann.

Sobald der Innenraum 20°C erreicht hat, kann die Begasung gegen Insekten und Holzwurmbefall der Inneneinrichtung und besonders der Altäre, sowie das Aussprühen des Dachstuhles durchgeführt werden – (26. bis 29.6.). Die endgültige Sanierung der Fresken und des Innenraumes des Presbyteriums durch die Fa. Woller wird erst ca. Ende Juni / Anfang Juli begonnen werden, sobald deren Arbeiten an der Taufkirchner Kirche beendet sind.

Wir wissen nicht, was noch alles passieren wird und welche Verzögerungen auftreten werden, aber wir hoffen, dass die St. Valentinskirche bis zum Erntedankfest, am 10. September, wieder benutzt werden kann.

Nach der Einrüstung im Presbyterium konnten wir uns von den erheblichen Schäden am Hochaltar (die nach oben hin intensiver werden) überzeugen. Diesen nächsten notwendigen Sanierungsschritt werden wir dann mit Wolfgang Auer begleiten, der von uns allen, was Kirchenkunst und Kircheninneneinrichtung betrifft, die meiste Ahnung hat.

**Allen Förderern, Spendern und Helfern ein herzliches Vergelt's Gott! – Bitte, um weitere Mithilfe !**

Christian Brandner und Msgr. Stefan Hofer (23.06.2017)

# Ausflug

Von vielen Pfarrmitgliedern wurde die Bitte vorgetragen, gemeinsam mit der Pfarre das Grab unseres verstorbenen Pfarrers Kurt Hahn in Liebenau zu besuchen.

Deshalb führte uns der heurige Pfarrausflug in das Mühlviertel.

Zunächst besuchten wir die bezaubernde und historisch wertvolle Altstadt von Freistadt. Dann ging es an die Österreichisch-Tschechische Grenze, wo vor nicht allzu langer Zeit der breite Todesstreifen des „Eisernen Vorhanges“ die kommunistischen Ostblockländer vom Westen hermetisch abriegelte.

Im Rahmen einer Führung erfuhren wir von dem nahe an der Grenze liegenden Ort Zettwing und dem Schicksal seiner überwiegend Österreichischen Bevölkerung. Nun ist der ehemalige Todesstreifen zum „Grünen Band“ geworden. In dem ehemaligen Todesstreifen, beginnend von Finnland bis nach Südost-Europa ziehend, hat sich die ursprüngliche Natur erhalten. Dieser Streifen ursprünglicher Landschaft gibt vielen seltenen Tieren und Pflanzen Platz zum Überleben.

Anschließend besuchten wir den kleinen Ort Liebenau - es ist der höchst gelegene Ort Oberösterreichs mit einer Seehöhe von 960 Metern.

In Liebenau suchten wir auch das Grab unseres verstorbenen Pfarrers Kurt Hahn auf und dachten im Gebet an ihn. Pfarrer Kurt Hahn hat im Friedhof einen Ehrenplatz, ganz an der Mauer der Dorfkirche! Die 48 Teilnehmer danken Frau Margarete Höller für die tolle Organisation unseres interessanten Pfarrausflugs.



# Erstkommunion

Bei der diesjährigen Erstkommunion standen die Kinder der zweiten Klassen mit all ihren Talenten und Begabungen im Mittelpunkt. Rund um das Thema "Stell dich in die Sonne" haben sich die Schüler/innen von ihrer Sonnenseite gezeigt. Da machte es auch gar nichts aus, dass der Himmel etwas bewölkt und es recht kühl war. Voller Begeisterung haben die 15 Mädchen und Burschen gesungen, musiziert und sogar einen eigens geschriebenen RAP zum besten gegeben. Wochenlang vorher haben sich die Kinder schon auf ihre erste Kommunion gefreut. Eifrig haben sie sich darauf vorbereitet, Jesus ganz nahe zu sein und zu spüren, wie er in ihr Herz kommt. Wie jedes Jahr war der Luftballonstart eines der Highlights der Erstkommunion.

Nicht zu kurz kommen durfte auch die gemeinsame Zeit beim Frühstück.

Das waren die besten Butterbrote der Welt, waren sich die Kinder einig.

Ein herzliches Danke den Frauen der Pfarre, und dem Organisten für die Unterstützung. Danke unserem lieben Herrn Pfarrer, der mit seinen Worten immer den richtigen Draht zu den Kindern findet. Auch ein Dankeschön meinen lieben Kolleginnen in der Schule.

RL Doris Fürk-Hochradl



## Termine:

Jugendgebetskreis (ab 16 Jahren)	Jeden Donnerstag	19.30 Uhr
Nightfire in Braunau	19.10.	19.30 Uhr
Nightfire in Erlach	14.07.	20.00 Uhr
Anbetung im Pfarrheim - 1.Stock links (24-7.loretto.at/24-7)	03.-08.07.   02.-05.08.   28.08. - 02.09.	
Schäfchenstunde (0-4 Jahren)	06.07.	09.00 Uhr
Kindergebetskreis (5-10 Jahren)	06.07.	15.30 Uhr
Kids & Teens (11-15 Jahren)	29.06.	17.00 Uhr
Ultreya Messe	28.06.   30.08.	19.30 Uhr
Maria Himmelfahrt	15.08.	09.30 Uhr

**Mehr Infos & Termine finden sie auf unserer Homepage:**

[www.dioezese-linz.at/pfarre/4047](http://www.dioezese-linz.at/pfarre/4047)

# Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Lia **NEUHAUSER**, St. Peter am Hart – 4.3.2017

Lea **REICH** – Braunau am Inn - 13.5.2017

Moritz Ludwig **HUBER** - Mining – 13.5.2017

Christoph Alexander Tobias Oliver **REINER** – Plainfeld – 27.5.2017

Elvii Gabriele Aumi **APELT** - Berlin – 3.6.2017

Ina Maria **UNTERSBERGER** - Braunau am Inn – 10.6.2017

Jakob Paul **UNTERSBERGER** - Braunau am Inn – 10.6.2017



# In die Ewigkeit vorausgegangen sind uns:



Karl **SCHAMBERGER**, am 21. Februar 2017

Anna **WAGNER**, am 11. März 2017

Johann **ADLMANINGER**, am 05. April 2017

Egon **MITTERBAUER**, am 23. April 2017

Adolf **GRUNDSCHÖBER**, am 26. April 2017

Rupert **SCHAURECKER**, am 05. Mai 2017

# Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

Herbert Karl **LAGLER** – Amalia **GALDEANU** - 20. Mai 2017

Simon **SAGMEISTER** – Jennifer Sonja **SCHNEIDINGER** - 3. Juni 2017



**Zeit zum Zuhören  
in der Pfarrkanzlei  
am Do & Fr  
von 8.30 - 12 Uhr**

**Kerze der Hoffnung  
brennt für  
verfolgte Christen**



**schöne erholsame Ferien  
wünschen euch**

**Pfarrgemeinderat & Msgr. Stefan Hofer**

**Herausgeber, Eigentümer und Verleger:** Pfarramt Braunau – Maria Königin.

**Für den Inhalt verantwortlich:** Pfarrprovisor EK Msgr. Stefan Hofer  
Höfnerstraße 80, 5280 Braunau.

**Druck:** PRINTISSMO, 5280 Braunau

**Pfarrbüro:**

07722/63242 ♦ [pfarre.mariakoenigin.braunau@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.mariakoenigin.braunau@dioezese-linz.at)

[www.dioezese-linz.at/mariakoenigin-braunau](http://www.dioezese-linz.at/mariakoenigin-braunau)

Donnerstag 8:00-12:00 Uhr ♦ Freitag 8:30-12:00 Uhr

Pfarrer: Msgr. Stefan Hofer

IBAN: AT63 1860 0000 1352 4020